



Sammlung Theaterzettel

Herodes und Mariamne

Hebbel, Friedrich

1923-06-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

307. Vorstellung 1922/23

Samstag, den 9. Juni 1923

57. Vorstellung außer Miete (Vorrecht D)

(F. V. B. Nr. 1901—2420 u. 7351—7380)

(B. V. B. Nr. 1916—1935)

Neu einstudiert:

Herodes und Mariamme

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel

In Szene gesetzt von Artur Holz

Personen:

König Herodes	Rudolf Wittgen
Mariamme, seine Gemahlin	Maria Andor
Alexandra, ihre Mutter	Ene Blankensfeld
Salome, Schwester des Königs	Grete Bäck
Soemus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler
Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes	
Sameas, ein Phariseer	Robert Vogel
Titus, ein römischer Hauptmann	Wilhelm Kolmar
Joab, ein Bote	Hans Godeck
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Josef Henkert
Artaxerges, ein Diener	Karl Neumann-Hoditz
Moses } desgleichen, sowie noch einige Jesu } andere Diener	Alexander Köhler
Serubabel und sein Sohn Philo, Galiläer	Adolf Karlinger
Ein römischer Bote	Adolf Jungmann
Aaron und fünf andere Richter	Wili Rejemeyer
Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christlichen Kirche später die heiligen zubenannt	Franz Bartenstein
Ein Diener	Kurt Keß
	Freih Sinn
	Richard Eggarter
	H. Herbert-Michels
	Ernst Slabed
	Paul Bieda

Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi Geburt

Nach dem 3. Akt längere Pause

Bühnenmusik von Walter Jestinghaus

Spielwart: Paul Bieda

Vertragl. beurlaubt: Wilhelm Fenten — Krank: Philipp Massalsky

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten sind nur bei Stückänderung statt
Während des Spiels ist d. Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet

Das neueste Heft der RHEINISCHEN THALIA
(Wochenschrift des Mannheimer National-Theaters)
gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf. ~

Verlegte Druck- und Verlags-Anstalten G. m. b. H., Mannheim, P. 1, 4